



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Aus der Schulleitung	2
Schulweg als Erlebnisort Wir heissen willkommen Wir gratulieren	
Aus der Schule	3-4
Gritzbienenbacken mit der Gotta/Göttiklasse	
Aus dem Kindergarten	5-6
Farbige Klassenwerke Wettbewerb	
Aus der Schule	7-12
Farbige Klassenwerke	
Zum Lachen	13
Aus der Bibliothek	14
Termine / Ferienplan	
Für schlaue Eltern	15
Elternvortrag Maya Onken Bewilligung von Urlauben	

Impressum

17. Jahrgang, Nummer 51, Februar 2014

Redaktion

Anna Sanseverino Büchel, Christof Bicker,
Heidi Jüstrich, Andrea Eggenberger, Esther
Näf, Hanna Lutz

Bezug

Schulsekretariat Balgach
9436 Balgach
heidi.juestrich@balgach.ch

Von rosa Elefanten, Narren und Kinder

Graue Wintertage, viel Nebel und Regen. Da tut etwas Farbe gut. Sie halten die erste bunte Schulzeitung der Primarschule Balgach in Ihren Händen.

Was in vielen Zeitungen und Zeitschriften bereits normal ist, wollen wir auch in Balgach ausprobieren. Farbe ins Leben, in den Schulalltag zu bringen, dazu eignet sich die Zeitung jedoch nur bedingt. Viel besser können das die Kinder. Sie sind im Denken noch nicht so eingefahren wie wir Erwachsenen. Für sie darf ein Elefant ruhig rosa oder eine Kuh lila sein, auch wenn das sofort von den Werbern missbraucht wird. Lassen wir uns unvoreingenommen auf die Kinder ein, lassen wir ihre Kreativität zu, sie von ihren Träumen erzählen. Dann haben wir eine grosse Chance, dem grauen Alltag für einen Moment zu entfliehen.



Jetzt beginnt für viele die „fünfte Jahreszeit“. Sie wird auch im Rheintal von vielen Fasnachtlern intensiv gefeiert. Farbenfrohe Kostüme werden genäht und die Gesichter bunt geschminkt. Indianer mit ihren farbigen Streifen und Federschmuck, Feen in allen Farben, Hexen, Cowboys, Ausserirdische,... streifen durch die Strassen und formieren sich zu Umzügen. Für einmal ist nichts unmöglich. Der Alltag wird getrost für einige Tage auf die Seite geschoben. Die Musikanten dürfen schräge Töne spielen, die Schnitzelbänkler und Narren sagen, was sie denken. Der Volksmund sagt: „Kinder und Narren sagen die Wahrheit.“ Nach der Fasnacht bleiben uns dann die Kinder, hören wir ihnen also aufmerksam zu.

Ich wünsche Ihnen offene Ohren und ein paar unbeschwerte Frühlingstage Ihr

RETO WAMBACH



Schulweg als Erlebnisort unserer Kinder

In den vergangenen Jahren beobachten wir an unserer Schule zunehmend, dass der Schulweg für viele Eltern nicht mehr als Lern- und Erlebnisort der Kinder wahrgenommen wird, sondern vielmehr als Bedrohung oder Gefahrenfeld. Der Wunsch von Eltern, deswegen ihre Kinder vor Verkehrsunfällen zu schützen, ist mit Taxidiensten nicht zu erfüllen. Im Gegenteil: Sie schränken damit die persönliche Entwicklung der Kinder ein und gefährden zudem andere Kinder durch z.T. haarsträubende Manöver im Schulhausbereich.

Natürlich hat der Verkehr auch in Balgach mit Bestimmtheit zugenommen, trotzdem sind wir der Meinung, unsere Kinder brauchen dieses besondere Erlebnis des Schulweges. Die Kinder können sich ungestört mit gleichaltrigen austauschen und Kontakte über die Klassen knüpfen und pflegen. Plaudern, beobachten, streiten, singen, herzlich lachen, das alles gehört zur bunten Welt unserer Kinder. Sie lernen auf dem Schulweg, sich selbständig im Strassenverkehr zu bewegen. Damit gewinnen sie immer mehr an Sicherheit.

Auch später können diese Kinder Risiken besser einschätzen.

Im jährlichen Verkehrskundeunterricht der Polizei, der bereits im Kindergarten beginnt, lernen die Kinder den Gefahren auf der Strasse zu begegnen und ihnen sicher auszuweichen. Nicht zuletzt deshalb haben auch wir empfohlene Wege zu den Schulhäusern. Sie finden diese auf unserer Homepage in der Rubrik „Informationen/Regeln/Schulweg“. Im Moment gibt es auf den vorgegebenen Routen immer wieder Baustellen mit gefährlichen Lastwagenausfahrten.

Machen Sie ihr Kind doch bei einem

gemeinsamen Ablaufen des Schulweges auf die neuen Gefahren aufmerksam. Seien Sie dabei ein gutes Vorbild. Ihr Verhalten im Verkehr und als Fussgänger auf dem Trottoir, prägt dasjenige der Kinder ausserordentlich. Schlussendlich sind Sie als Eltern in erster Linie für den Schulweg verantwortlich, wir unterstützen Sie dabei gerne und nehmen die Thematik immer wieder in den einzelnen Klassen auf.

Weitere spannende Beiträge zum Thema Schulweg finden Sie im Internet unter www.schulwege.ch.

CHRISTOF BICKER



Wir heissen willkommen...



Herr **Felix Meier** aus Obereggen hat am Montag, den 2. Dezember 2013 die 4. Klasse im Schulhaus Berg von Paul Baumgartner übernommen. Er wird die Schülerinnen und Schüler nun definitiv in die Oberstufe begleiten.

Wir wünschen ihm einen tollen und herzlichen Start an unserer Primarschule Balgach.

Wir gratulieren...

- Corinne Janesch, zur Geburt von Sarina am 22. November 2013.
- Carole Lüchinger, zur Geburt von Jann am 16. Dezember 2013.
- Thomas Moosbrugger, zur Geburt von Johannes am 25. Dezember 2013.
- Paul Quan, zur Geburt von Linda am 28. Januar 2014.



Grittibenzenbacken mit Gotti- / Göttiklasse



Wir, die 5. Klasse aus dem Schulhaus Berg, haben mit den 1. Klässlern vor Weihnachten „Grittibenzen“ gebacken. Frau Senn verteilte allen Kindern einen feinen Teig, verschiedene Nüsse und Weinbeeren. Nach dem Vorzeigen formten wir mit den Erstklässlern die Teigmannli. Es war schön, den anderen dabei zu helfen. Als alle fertig waren, durften wir in die Bücherecke. Gemeinsam haben wir gelesen und Bücher angeschaut. In dieser Zeit waren die „Grittibenzen“ im Ofen. Anschliessend verbrachten wir noch Zeit im Klassenzimmer. Als die Pausenglocke läutete rannten wir schnell zum Lehrerzimmer. Auf dem Weg dorthin kam uns ein feiner Duft in die Nase.

Die gebackenen Teigmannli sahen lustig und herzlich aus. Sie sind im Ofen aufgegangen. Die meisten Kinder haben ihren Grittibenz zum Znüni gegessen. Er war mindestens so fein wie er aussah. Das war wieder ein schöner gemeinsamer Morgen zusammen mit unserer Gotta- / Göttiklasse.

5. KLASSE BERG





Farbige Klassenwerke

Wieder einmal hat unserer Schulzeitung ein neues Aussehen bekommen. Dieses Mal haben wir uns entschlossen Farben mit ins Spiel zu bringen, um so die Zeitung lesefreundlicher und ansprechender gestalten zu können. Darum möchten wir in dieser und den kommenden Ausgaben das Thema Farbe in den Mittelpunkt rücken. In der ersten Ausgabe präsentieren deshalb alle Klassen ein farbiges Kunstwerk. In den vergangenen Wochen wurde eifrig geklebt, gebastelt, gezeichnet, gemalt, fotografiert und verziert.



Kindergarten Horst - Wild



Kindergarten Horst - Hailer

Kindergarten Eichholz



Wettbewerb

In der kommenden Ausgabe vom Juni 2014 möchten wir sämtliche Schülerinnen und Schüler der Primarschule Balgach einladen, an unserem Wettbewerb teilzunehmen:

Zum Thema „**Traumferien**“ sollen Zeichnungen, Gemälde oder Fotografien entstehen, die von einer Jury bewertet und mit einem Preis ausgezeichnet werden.

Die besten und schönsten Bilder der einzelnen Kategorien werden dann in der Schulzeitung abgedruckt.

Sämtliche Werke können bis zum **20. Mai 2014** auf der Rückseite beschriftet mit Name, Vorname und Klasse dem Klassenlehrer abgegeben werden. Die Teilnahme ist auf ein Werk pro Kind beschränkt.

Es gibt tolle Preise zu gewinnen, mitmachen lohnt sich also doppelt. Wir freuen uns und sind gespannt auf viele fantasievolle, bunte und kreative Traumferienideen.

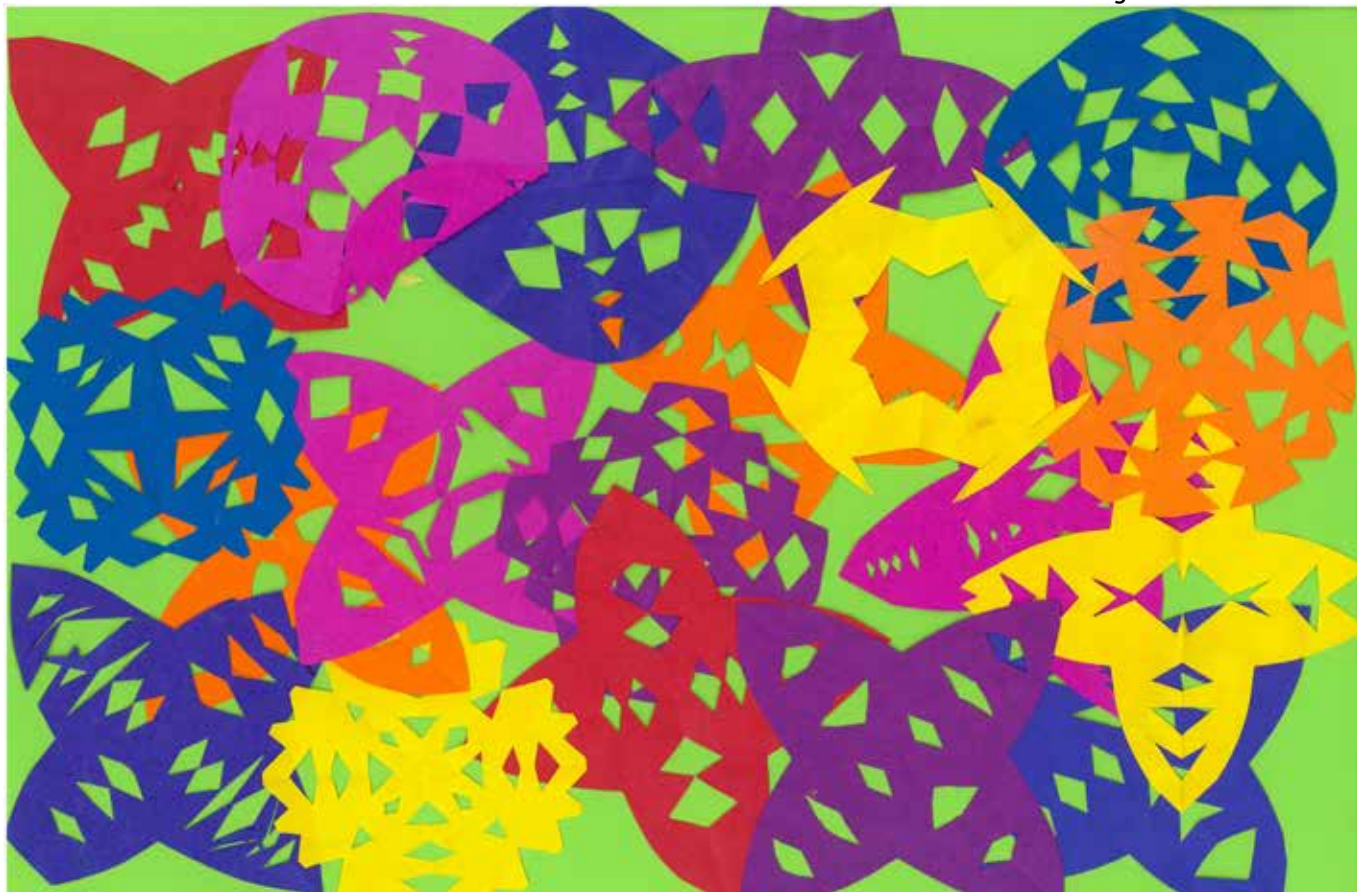
REDAKTION





Kindergarten Mühlacker - Fischlin

Kindergarten Mühlacker - Zünd





Einführungsklasse



1. Klasse Berg





1. Klasse Breite



2. Klasse Breite

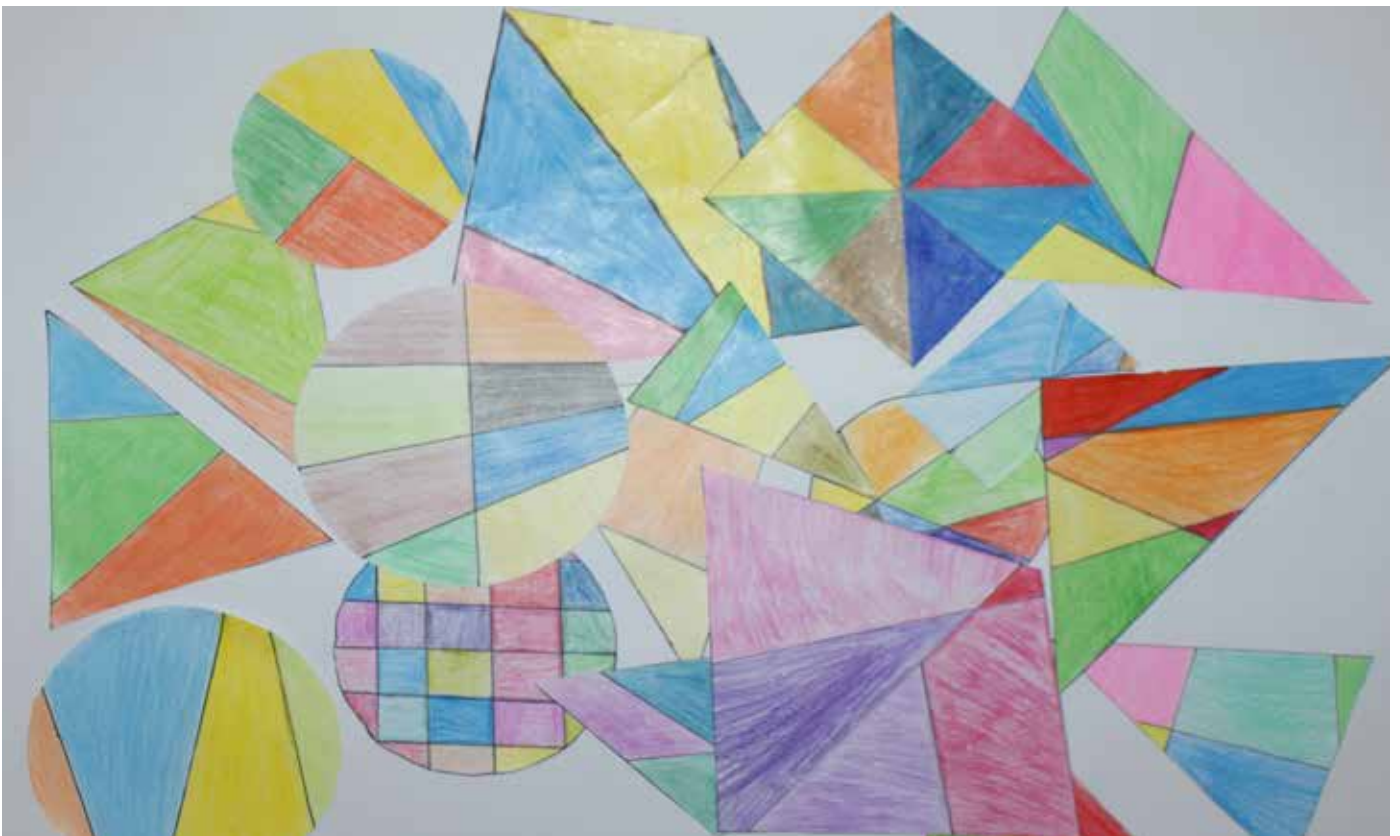




2. Klasse Berg



3. Klasse Berg



4. Klasse Breite



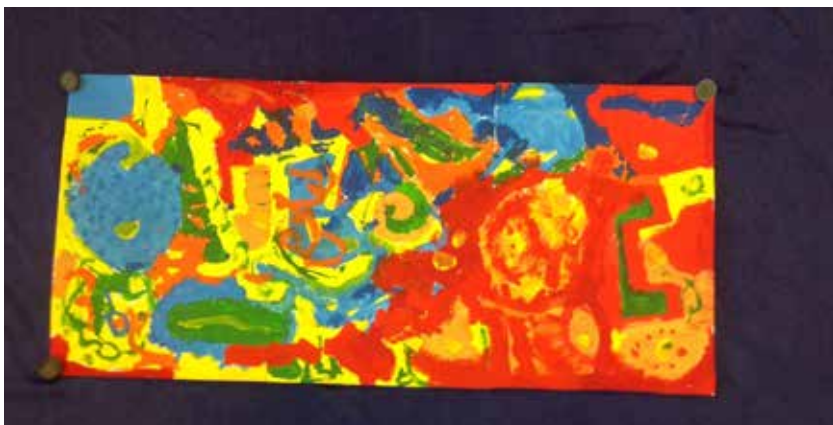
4. Klasse Berg



Farbstift, Farbzeichnung, Farbfernseher,
farbig, farbenfroh, Farbkasten, Farbfilm,
Farbton, farbenblind, färben, Farbstoff,

farblos

3. Klasse Breite





5. Klasse Berg



6. Klasse Berg





5. Klasse Breite



6. Klasse Breite



Tom und seine Oma sitzen vor dem Fernseher und gucken Fussball. Sagt Tom: „Noch immer kein Tor!“ Darauf die Oma: „Aber da sind doch zwei!“

Fritz fragt den Lehrer: „Kann man eigentlich bestraft werden, wenn man nichts gemacht hat?“ „Natürlich nicht!“, entgegnet dieser. „Prima“, meint Fritz, „ich hab nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!“

Treffen sich zwei Mäuse und plaudern. Auf einmal fliegt eine Fledermaus vorbei. Da sagt die eine Maus zur anderen: „Wenn ich gross bin, werd ich auch Pilot!“

Das ist total gemein!“, beschwert sich der kleine Jan bei seinem Freund. „Ich bin zu Hause von fünf Geschwistern das Jüngste und muss immer die alten Keider der anderen abtragen.“ „Aber das ist doch nicht so schlimm.“, tröstet ihn sein Freund. „Und ob das schlimm ist, ich bin doch der einzige Junge!“

Bei einem Zoobesuch sagt die Mutter besorgt zu ihrer kleinen Tochter: „Liebes, geh sofort von dem Löwen weg!“ Meint die Kleine treuherzig: „Wieso, Mutti, ich tue ihm doch gar nichts.“

Der Lehrer überrascht seine Mathematikklasse: „Heute werden wir mit Computern rechnen.“ „Prima“, freuen sich die Schüler. „Also, wie viel sind 67 Computer minus 27 Computer?“

Der kleine Junge zur Tante: „Ich soll mich noch recht herzlich für das Geburtstagsgeschenk bedanken!“ Die Tante bescheiden: „Aber Junge, das war doch kaum der Rede wert!“ „Das hat Mami auch gesagt!“

Sitzen zwei vor dem Ofen. Sagt der eine zum anderen: „Feure mal den Ofen an.“ Der andere daraufhin: „Ofen vor noch ein Tor!“ Sagt der eine wieder zum anderen: „Nein ich meine du sollst den Ofen anmachen.“ Der eine darauf zum Ofen: „Hi, du kleiner süsser Ofen hast du heute Abend noch was vor?“

Was ist orange und fährt Auto? Eine Car-Otte.

Ein Düsenjäger jagt mit einem langen Kondensstreifen über den Himmel. - „Mensch, guck mal, Papi, was für eine lange Bremsspur das Flugzeug macht“, staunt Paulchen.

Die Lehrerin sagt: „Wer mir einen Satz bildet, in dem „Samen“ und „säen“ vorkommt, der darf sofort nach Hause gehen.“ Fritzchen meldet sich: „Guten Tag zusammen. Morgen säen wir uns wieder.“

Fritzchen kommt nach Hause und jubelt: „Vati, wir haben hitzefrei!“ „Lüg doch nicht, Fritzchen!“, schimpft der Vater, „Es ist Winter und bitterkalt!“ „O doch!“, gibt Fritzchen strahlend bekannt, „Die Schule brennt!“

Der Lehrer fragt: „Was versteht man unter einer Bahnunterführung?“ Darauf meldet sich ein Schüler: „Kein Wort, wenn grade ein Zug darüber fährt!“

Eine Holzwurmmutter sagt zu ihren Kindern: „Und nun, husch, husch in eure Brettchen.“

Ulrrike wird von ihrem großen Bruder wieder einmal furchtbar gehänselt. Darauf beschwert sie sich bei der Mutter: „Du, Mutti, musst du denn auch alles nehmen, was der Storch dir bringt?“

Zwei Eisbären treffen sich in der Wüste. Sagt der eine zum anderen: „Mann, müssen die hier einen strengen Winter haben. Alles gestreut!“

Laufen zwei Zahnstocher den Berg hoch und werden plötzlich von einem Igel überholt. Sagt der eine zum anderen „Ach - hätt ich gewusst, das ein Bus fährt wäre ich mit dem gefahren!“

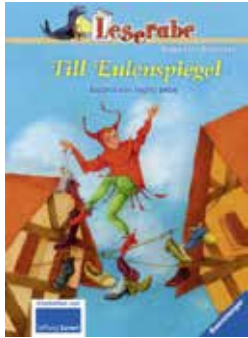
Kaut ein Junge fröhlich Kaugummi im Zug. Nach einiger Zeit sagt die ihm gegenüber sitzende ältere Dame: „Das ist ja wirklich lieb von dir, dass du mir so viel erzählst. Ich bin nur leider absolut taub.“

Nach dem Haarschneiden bekommt Georg vom Friseur den Spiegel vorgehalten: „Ist es so recht, junger Herr?“ - „Hinten darf es noch etwas länger werden“, erwidert Georg dem verdutzten Friseurmeister.

Die Lehrerin fragt: „Wenn ich sage ‚Ich bin krank‘, was ist das dann für eine Zeit?“ Schüler: „Eine wirklich schöne Zeit!“

Klein Peter betrachtet Muttis neuen Pelzmantel. „Was das arme Vieh leiden musste, bis du diesen Pelz bekamst.“ „Du Lausebengel, wie nennst du denn deinen Papi?“





Till Eulenspiegel

Wer kennt ihn nicht - Till Eulenspiegel, den berühmtesten Spassvogel seiner Zeit! Er lebte vor ungefähr siebenhundert Jahren, und seine Schelmereien sind legendär. Mit List und Tücke führte er so manchen Gauner und Aufschneider hinter das Licht und kam so mal zu einem neuen Anzug, ein andermal zu einem köstlichen Festschmaus. Bis heute lachen wir über seine Streiche.

Ein tolles Buch für Kinder ab der 3. Klasse.

Viel Spass beim Lesen!

Mein Freund der Orca

Was ist hier denn los! Alex und Oliver trauen kaum ihren Augen: sie sehen geheime Lichtzeichen in einer Bucht, entdecken eine alten Lastwagen auf einem engen Klippenweg und dann taucht auch noch ein riesiges Meeresmonster auf. Mutig versuchen die beiden Freunde dem Geheimnis auf die Spur zu kommen und stecken bald schon in einem gefährlichen Abenteuer. Das Riesenmonster entpuppt sich nämlich als Schwertwal, einem sogenannten Orca. Und der schwebt in grosser Gefahr...!

Ein spannendes Buch für Kinder ab der 4. Klasse.

Das Buch ist auch ein „Miteinander-Lese-Buch“ da es in zwei Schriftgrössen geschrieben ist. So können Eltern und Kinder sich gegenseitig vorlesen!



Öffnungszeiten:

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr (für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)
Donnerstag: 17.00 - 19.30 Uhr

www.Biblio-balgach.ch
info@biblio-balgach.ch

Termine / Ferienplan

Die nächsten Anlässe

Elternbesuchstag	Montag, 10. März 2014
Elternabend Kindergarteneintritt	Montag, 10. März 2014, SH Berg, 19.00 Uhr
Elternvortrag mit Maya Onken	Mittwoch, 12. März 2014, MZH, 19.30 Uhr
Bürgerversammlung „Rechnung“	Donnerstag, 3. April 2014
Elternbesuchstag	Dienstag, 10. Juni 2014

Ferienplan

Sportwoche	Sonntag	02.03.2014	Freitag	07.03.2014
Frühlingsferien	Samstag	05.04.2014	Montag	21.04.2014
Auffahrt	Donnerstag	29.05.2014	Sonntag	01.06.2014
Sommerferien	Samstag	05.07.2014	Sonntag	10.08.2014
Herbstferien	Samstag	27.09.2014	Sonntag	19.10.2014
Weihnachtsferien	Samstag	20.12.2014	Sonntag	04.01.2015



Elternvortrag Maya Onken: «Schluss mit dem Stress: freudvoll Frau sein»

Am Mittwoch, den **12. März 2014** um **19.30 Uhr** wird Maya Onken zum obengenannten Thema einen spannenden Vortrag mit anschließender Diskussion in der Mehrzweckhalle Balgach halten. Der Anlass wird wiederum zusammen mit der Schule Diepoldsau geführt und der Eintritt ist kostenlos.

Zum Inhalt des Vortrages:

Manche Frau ist erschlagen von all den Anforderungen, die Mann, Kinder, Eltern, Freunde, die Gesellschaft und sie selbst an sie haben. Sie versucht, in den verschiedenen Rollen gut und perfekt zu sein und merkt schnell: Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Maya Onken zeigt humorvoll und ehrlich ihre Analyse der aktuel-

len Situation für die Frau auf, die von Rollenkonfusion und Unsicherheit geprägt ist.



Gleichzeitig stellt sie eine Notfallapotheke für typische Frauensituationen vor, um mit Leichtigkeit,

Gestaltungskraft und Freude das Leben einer Frau zu entstressen und entspannen. Beispiele aus der Praxis und lebendige Geschichten bereichern den Abend.

Im Anschluss sind alle ganz herzlich zur Diskussion und zum Apéro eingeladen.

Nutzen Sie eine weitere Gelegenheit zur Information in der Region. Der Schulrat freut sich über eine rege Teilnahme und auf einen interessanten Abend.

weitere Informationen unter:
www.maya-onken.ch

SCHULRAT PS BALGACH

Aus der Schulleitung

Bewilligung von Urlaubsgesuchen

In den letzten Wochen und Monaten gabe es immer wieder Missverständnisse mit der Regelung von ausserordentlichen Urlauben. Sollten Sie einen Urlaub planen, so melden Sie sich zwingend vor Buchung eines Fluges oder weiterer fixer Abmachungen bei der Lehrperson Ihres Kindes oder direkt beim Schulleiter.

Seien Sie bitte zurückhaltend in der Eingabe von speziellen Urlauben mit Ihrem Kind, grundsätzlich gehen wir davon aus, dass man in den 13 offiziellen Schulferienwochen eines Jahres seine Familienferien problemlos einplanen kann.

An der Schule Balgach gelten die folgenden Urlaubsregelungen:

- | | |
|----------------|--|
| Bis zu 1 Tag | Die Lehrperson Ihres Kindes hat die Befugnis, Urlaube bis zu einem Tag zu genehmigen. Besprechen Sie sich mit ihr und regeln Sie die entsprechenden Formalitäten direkt und frühzeitig. |
| Mehr als 1 Tag | Richten Sie frühzeitig, d.h. mindestens vier Wochen vor dem Urlaub, ein schriftliches Gesuch mit entsprechender Begründung an den Schulleiter. Dieser wird das Gesuch zusammen mit der Lehrperson prüfen und Ihnen schriftlich Bescheid geben.
Ein längeres Urlaubsgesuch wird nur in Ausnahmefällen bewilligt und ist in der Regel einmalig. |
| Jokertage | An zwei Halbtagen pro Schuljahr haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind ohne Nennung eines Grundes aus der Klasse zu nehmen. Dazu informieren Sie die Klassenlehrperson mit dem Formular „Jokertag“ mindestens zwei Tage im Voraus. |

